

# Die universelle Geldquelle

Eine Methode zum besseren  
Auskommen mit deinem Einkommen



Autorin: Dr. Yvonne Rutka

Liebe dich selbst, wie dein Geld!



## *Geld, Geld, Geld*

Alles dreht sich um das liebe Geld. Egal wo ich hinkomme oder hinhöre, irgendwann wird das Thema Geld zum Gespräch. Was kostet das? Was bekomme ich dafür? Was verdienst du? Das ist teuer oder das ist zu billig.

Stopp. Ist das wirklich so, dass alles an Geld gemessen wird, dass das Geld die Macht über uns hat und wir somit vom Geld abhängig sind?

Wie weit sind wir gekommen, dass das Geld über den Grundrechten, Grundwerten und Grundbedürfnissen steht?

Ich glaube, dass Geld nach wie vor nur *Mittel zum Zweck* ist und es so viel *Bedeutung hat, wie ich ihm selber gebe*.

Meine Einstellung beläuft sich dabei auf das kosmische **Gesetz der Anziehungskraft und der Manifestationsfähigkeit** (Geist beherrscht Materie).

Denn wenn ich weiß, dass ich für mich selbst verantwortlich bin, weil ich bin, was ich denke, und dieses ausstrahle und dadurch alles in mein Leben ziehe, dann kann Zufriedenheit, pure Freude und Glück in meinem Leben Einzug halten. Und erst dann bin ich auch nicht mehr von Geld im materiellen Sinn abhängig.

## *Gesetz der Anziehung*

Das Gesetz der Anziehung besagt, dass ich alles in mein Leben **ziehe, was ich bin, also was ich denke**. Es ist eine bewusste Methode von Manifestation. Wenn ich auch noch bewusst aus meinem Herzen, meiner eigenen Mitte, und nicht aus dem Ego, dem Verstand, manifestiere, kommt alles das in mein Leben, was sein soll. Durch Geschenke, Spenden, Gewinn, Kauf oder auf eine andere Art und Weise.

Und somit auch Geld, wobei ich ja, von meiner Warte aus betrachtet, nicht das Geld will, sondern das, was ich mit Geld kaufen kann. Somit ist es für mich ganz klar, dass ich nicht Geld denke und manifestiere, sondern das, was ich in der Materie haben will.

Also begeben mich in mein Herz und spüre, was auf mich wartet. Ich will zum Beispiel ein Tiny-House bzw. einen Tiny-Wohnbereich. Ich entscheide mich bewusst für ein kleines Haus, denn ein Großes ist mir mit zu viel Arbeitsaufwand und Kosten verbunden. Weiters reise ich gerne und bin mit einem Kleinbus unterwegs.



Welchen **Herzenswunsch** hast du? Nicht aus dem Verstand! Beschreibe dir einmal genau, was du wirklich willst. Und fühle dabei nach, indem du bewusst mit der Atmung deine Aufmerksamkeit und Wahrnehmung auf dein Herz lenkst, ob du das, was du willst, auch wirklich aus dem Herzen willst. Was für eine Emotion hast du dabei?

Viele wollen ein tolles, teures Auto haben, einen Audi, Mercedes oder gar einen Porsche. Wundern und ärgern sich dann, warum es sich nicht manifestieren lässt. Oft ist die Antwort, weil sie aus ihrem Herzen heraus damit gar nichts anfangen bzw. keine tiefe Zufriedenheit finden.

Oder manche wollen unbedingt ein Haus haben, das sich dann nicht manifestieren lässt. Dazu gibt es mannigfaltige Gründe, warum jemand nicht in einem Haus leben will, oder umgekehrt in einer Wohnung.

Daher ist es umso wichtiger, herauszufinden, was ich aus tiefstem Herzen wirklich in der Materie, also in der physischen Welt, für mich haben will. Und welcher Wunsch von Außen aufgesetzt und suggeriert ist, z. B. durch Werbung, Prestige oder nahestehende Personen.

Das **Geld** selber ist nie das Problem, sondern der **Auslöser**. Alle Blockaden, Probleme, Sorgen und Streitigkeiten im Leben enden oft in einem Geld-Thema. Die Gründe sind vielfältig, weil ich scheinbar zu wenig verdiene, zu wenig habe, weil es mir durch die Finger rinnt oder weil ich Angst habe, es zu verlieren, oder weil ich es horte.

Das sind alles Grundeinstellungen aus der **Emotion** und den **Gedanken** heraus und hat nichts in der Materie mit Geld unmittelbar zu tun.

All unser Sein und Tun hat immer mit Emotionen und somit mit der eigenen Einstellung zu tun.

Daher ist es zunächst wichtig, gedanklich bzw. mental zu erkennen und zu verstehen, dass ich ein Thema (Problem) durch bzw. mit Geld habe. Danach darf ich in die **Akzeptanz** gehen, dass das Problem mit mir zu tun hat und nicht durch andere bzw. durch äußere Umstände zu mir gekommen ist. Erst wenn ich das für mich akzeptiere, kann ich mich in den Lösungsprozess begeben und Transformation anstreben.

Bist du bereit. Dann beginnen wir mit der **Transformation deiner Geld-Thematik**.

*Achtung!* Wenn du jetzt glaubst, ich habe den ultimativen Tipp, wie du mehr Geld physisch (also materiell) erwirbst, gewinnst oder anhäufst etc., muss ich dich jetzt ent-täuschen. Wie schon anfangs erwähnt, geht es nicht um das physische Geld bei Geldproblemen, sondern einzig und allein um deine Geldeinstellung und somit die Einstellung zu dir selber. Dies bringt dir Freiheiten, die viel wert sind bzw. die dir in weiterer Folge bares Geld bringen.



Was fühlst du, wenn du Geld in der Hand hast? Welchen Stellenwert hat Geld für dich? Was denkst und assoziiert du, wenn du an Geld denkst? Sind Geld und Finanzen für dich das Gleiche? Wie gingen deine Eltern in deiner Kindheit mit Geld um bzw. welche Erinnerungen hast du daran? Wie wichtig ist Geld aktuell in deinem Leben?

Fragen über Fragen.

Und doch so wichtig, um ein tiefsitzendes Geldthema zu lösen.

Ich betrachte immer alles (Thesen, Dinge, Personen, etc.) **ganzheitlich**. Von der **mentalen** (Verstandesebene), **emotionalen** (Gefühle in Bezug auf ein Ereignis oder eine Person) und **körperlichen** (physischen, materiellen) Ebene.

## Energie

**Alles ist Energie.** Wir sind Energie. Somit Energiewesen. Und rund um uns ist ein Raum, ein Feld, voll mit unsichtbarer, nicht greifbarer Energie. Dieses **Energiefeld** wird auch **Monade** oder **Aura** genannt. Jeder Mensch kennt es irgend woher und hat seinen eigenen Zugang dazu. Aus der Physik, Chemie, Biologie, Religion, Philosophie, etc. Für jeden gibt es da etwas, was nicht zu beschreiben ist.

Wie schon Buddha oder andere Propheten und Meister es erklärt haben, **strahle ich das aus**, was ich bin. Und dann **ziehe ich auch noch das an**, was ich ausstrahle. Somit kann ich im Außen alles als einen **Spiegel**, einen Teil von mir, betrachten. Alles (Erlebtes, Personen, Gesagtes, Dinge, Situationen, Gehörtes, Gefühltes, etc.), was mir in meinem äußeren Umfeld begegnet bzw. widerfährt, ziehe ich wie einen Magneten an.

*„Zeige mir deine Freunde, dein Essen, etc. und ich sage dir, wer du bist.“*

Das hört das Ego bzw. der Verstand natürlich gar nicht gerne, dass es/er auch Verursacher für unangenehme Situationen und Schicksalsschläge sein soll. Ob du es glaubst oder nicht, das obliegt deiner eigenen Einstellung. Du darfst die **Verantwortung für dich übernehmen** und schonungslos ehrlich zu dir selbst sein, mit allem Wenn und Aber.

Das heißt natürlich auch, wenn ich etwas Positives in meinem Leben haben will, darf ich es zuerst in meinem Inneren positiv wahrnehmen. Wenn ich also zum Beispiel Harmonie und eine herzliche Atmosphäre (bedingungslose Liebe) im Umgang mit mir haben will, darf ich selbst herzlich und liebevoll zu mir und mit meinem Umfeld sein. Denn **Positives zieht Positives an**, sowie Negatives Negatives anzieht.

Eigentlich eine geniale Gesetzmäßigkeit, wenn ich es verstanden habe.



Ich ändere einfach mein Verhalten und schon ist alles anders.

**„Denn dann liebe ich alles so, wie ich mich selbst liebe“.** Also ich darf mich selbst als aller Erstes lieben, so wie ich bin, meinen Körper, meine Charakterzüge und Eigenschaften von mir. Erst dann überträgt es sich im Außen auf alles.

Drehen wir daher die Haupt-Überschrift um

**„Liebe dich selbst, wie dein Geld“**

in

**„Liebe Dein Geld, wie dich selbst!“**

Da es sich dabei um einen **Entwicklungsprozess** handelt, geht es oft nicht ganz so schnell, wie ich es vielleicht gerne haben will. Es ist daher sehr hilfreich und trägt einem frühen Erfolg bei, wenn ich mich schonungslos und ehrlich beobachte und grundsätzlich nicht andere Personen und Situationen verantwortlich mache.

In weiterer Folge nehme ich dann bewusst wahr, welche Gefühle oder Widerstände in mir vorhanden sind, was ich so denke und fühle. Und das darf ich alles akzeptieren.

Als **Übung** kann ich mir einmal über mindestens sieben Tage (besser natürlich mehrere Wochen) täglich Notizen über mein aktuelles Thema machen. Einfach täglich niederschreiben, was da in meinem Kopf herum schwirrt. Ohne Satzordnung oder Grammatik. Auch ohne Sinnhaftigkeit. Einfach los schreiben. Und nach diesem Zeitraum lese ich mir das Geschriebene durch und schaue, welche Zusammenhänge ich erkennen kann, sowohl Negatives, also Unangenehmes, als auch Positives, Angenehmes. Es gibt immer einen **roten Faden**, der erkannt werden will.

Zu einem bestimmten Thema kann ich auch ehrlich und authentisch meine Freunde fragen, wie ich bin und was sie über mich denken. Daraus kann ich wertvolle Antworten erhalten.

Wenn mir das Gesagte und Erlebte nicht gefällt, weil es eben eher etwas Negatives ist, dann nehme ich es konstruktiv an, um es ins Positive zu transformieren. Und werde nicht emotional und/oder verbal reagieren, urteilen, werten, etc.

Das für mich Negative ist nur eine Emotion im Zusammenhang eines Ereignisses bzw. einer Handlung.

Etwas **Negatives**, also Unangenehmes, **zieht mir Energie ab**.

Dadurch fühle ich mich energielos.

**Positives**, also Angenehmes, **gibt mir wiederum Energie**.

Unser **Verhaltensmuster** zeigt in Stresssituationen auf, wie wir uns **Energie holen**, wenn wir eine brauchen. Energie ist nichts anderes, als dass ich mir Aufmerksamkeit, sprich Energie, hole. Das haben wir bereits als **Kind** gemacht.



Daher ist es auch von Vorteil, wenn wir speziell unsere ersten drei Lebensjahre betrachten, wie wir uns von den Eltern oder Erziehungsberechtigten deren Aufmerksamkeit, Energie, geholt haben. Oft wird und wurde reine Aufmerksamkeit als Liebe gleichgesetzt, das allerdings keine bedingungslose Liebe ist.

In der Psychologie ist es als **Drama-Dreieck (Täter-Opfer-Retter)** beschrieben.

Welche Rolle nahm ich als kleines Kind ein, um diese Energie zu bekommen, weil ich sie mir ja selber noch nicht zuführen konnte. Im Besten Fall erhält das Kleinkind die Nähe der Mutter mit der Brust, durch Streicheleinheiten und durch beruhigende Worte. Fehlt der Bezug der Mutter zum Kind, wird es sich im späterem Lebensverlauf zeigen. Es gibt unzählige Gründe, warum eine solche **Mutter-Kind-Beziehung** gestört sein kann. Angst, Stress, Sorgen, Zeitmangel, Psychosen und vieles mehr sind dafür verantwortlich.

Aus dem Kindesalter entwachsen holen wir uns dann Energie über Schlaf, Essen und Trinken, Sport und Bewegung, Sex und eben von anderen Menschen. Speziell, wenn wir nicht gelernt haben, uns mit der **göttlichen Quelle** (Universum, Höheres Selbst) in uns zu verbinden und einfach über **bewusste Atmung** (z. B. Bauch-Atmung, Brust-Atmung, Prana-Atmung) unser eigenes **Energiedepot** aufzufüllen.

Wenn ich somit etwas ändern will und das Unangenehme als einen Teil von mir akzeptiere, dann kann Heilung und Transformation geschehen und zu mehr Klarheit, Leichtigkeit und Freude in meinem Alltag führen.

## Literaturauswahl

*Atkinson, William Walker. Kybalion 4 – Die 7 kosmischen Gesetze. 2014*

*Byrne, Rhonda. The Secret. 2007*

*Hicks, Esther & Jerry. The Law of Attraction. Geld. 2009*

*Lassen, Christine. Das Geldbuch für ein reiches Leben. 2011*

*Schäfer, Bodo. Der Weg zur finanziellen Freiheit. 2003*

*Tepperwein, Kurt. Das Geldgeheimnis. Über den meisterhaften Umgang des Geldes. 2001*



## Lösungsprozess für das Geldthema

Jetzt kommen wir zum **Lösungsprozess** für das **Geldthema**, welcher möglicherweise das ganze Leben auf den Kopf stellen kann, wenn ich das will und auch bereit dafür bin. Den folgenden Ablauf kann ich auf jedes Thema umlegen, wie Partnerschaft / Beziehungsthemen, Gesundheit, Erfolg / Beruf / Berufung.

### Ablauf

#### 1) Ist-Zustand eruieren

##### a) **Mentale Ebene:**

Meine Glaubenssätze zum Geldthema. Was assoziiere ich mit Geld? Was habe ich von meinen Eltern in Bezug zu Geld gelernt? Wie sind sie mit Geld umgegangen?

##### b) **Emotionale Ebene:**

Meine Gefühle und meine Einstellung im Bezug zum Geldthema. Wie fühle ich mich, wenn ich Geld bekomme bzw. wenn ich kein Geld bekomme, wenn ich einkaufe, wenn ich mir etwas gönne, leiste, etc.? Wie schaut meine Geldbörse aus (habe ich überhaupt eine)? Wie gehe ich mit meinem Geld um? Wie geht es mir zur Zeit finanziell? Wie ist mein Leben gerade allgemein? Was ist angenehm, was ist unangenehm?

##### c) **Körperliche Ebene (Materie):**

Aktuelle Finanzsituation erfassen, kennst du deine aktuelle finanzielle Situation, wie hoch sind deine monatlichen Fixkosten? Wie viel Guthaben/Bargeld oder Schulden habe ich aktuell? Genaue Auflistung meiner Einnahmen und monatlichen Fixkosten. Vermögenswerte, Ersparnis, Schulden etc. Schreibe dir alles auf, was dir einfällt bzw. erstelle dir eine Tabelle.

#### 2) Soll-Zustand kreieren:

##### a) **Mentale Ebene:**

Was will ich für neue Glaubenssätze haben?

##### b) **Emotionale Ebene:**

Wie will ich mich mit Geld bzw. meinem Finanzleben fühlen? Was soll sich ändern?



**c) Körperliche Ebene:**

Was will ich in meinem Leben an materiellen Dingen haben?  
Schreibe am Besten eine Geschichte in Ich-Form und  
Gegenwartsform, wie du dich mit deinen Finanzen und mit deinem  
materiellen Leben siehst und beschreibe alles im kleinsten Detail,  
sowie auch deine dazugehörigen Gefühle und Emotionen.

**3) Entwicklung bzw. Methoden und Lösungen,  
um vom Ist-Zustand zum Soll-Zustand zu gelangen:**

**a) Mentale Ebene:**

Nimm dir deine aktuellen Glaubenssätze her und formuliere sie für  
dich um, wenn sie nicht stimmig für dich sind.  
Lese Dir täglich deine neuen Gedanken und Ideen dazu durch.

**b) Emotionale Ebene:**

Meditationen, bewusste Atmung, Spaziergänge in der Natur  
(vorrangig alleine), in der Stille sein und mich auf mich fokussieren,  
etc. bringen dich deinen Emotionen näher und du kannst sie mit der  
entsprechenden Methode leichter transformieren.

Greife das Bargeld bewusst an. Beim Ausgeben oder Einnehmen  
bedanke dich immer wieder, dass es da ist/war (ist auch ein  
bewusster Umgang mit Geld und Ressourcen).

Gestalte dir zu Hause einen Platz für dein Bargeld, damit du es  
regelmäßig im Blickfeld hast. Schaffe Ordnung in deiner Geldbörse  
oder gönne dir eine Neue.

**c) Körperliche Ebene:**

Beschäftige dich regelmäßig (mindestens einmal im Monat) bewusst  
mit deinen Finanzen. Manage und kanalisierere erfolgreich dein Geld  
zum Beispiel mit meiner **Methode der universellen Geldquelle**  
(siehe Abbildung).

Diese Geldquelle hat den Sinn, dass der Geldfluss stärker wird bzw.  
wieder in Bewegung kommt. Und dass du mit deinem Einkommen  
noch besser auskommst bzw. dir deine weiteren Ideen und Visionen  
verwirklichst.

Denn nach dem Anziehungsgesetz ziehst du das in dein Feld, wohin  
du den Fokus lenkst. Also, wenn du dich mit deinen Finanzen  
beschäftigst und somit mit Geld, dann kommt mehr Geld in dein  
Leben. Somit greift das Manifestationsgesetz/Gesetz der Schöpfung  
(Geist beherrscht Materie).





## Die universelle Geldquelle

Hier eine kurze Beschreibung der Geldquelle.

Eine genaue Anleitung gibt es in einem extra PDF, das du bei mir nach dem ubuntuischen Prinzip „Zahl.was.du.willst.“ bestellen kannst.

E-Mail: [yvonne.rutka@gmx.at](mailto:yvonne.rutka@gmx.at)

WhatsApp, Telegram, Signal: +43 676 580 42 13

Nähere Informationen erhältst du gerne persönlich von mir als Begleitung (WhatsApp, Telegram, etc.), in der Facebook-Übungsgruppe „universelle Geldquelle“ (<https://www.facebook.com/groups/universelle.geldquelle>) oder in meinem Geldquelle-Tagebuch.



Abb.: Die universelle Geldquelle mit den Geldbecken.



### 1) Auflistung der Finanzen:

Schreibe dir eine **Tabelle** mit deinen Finanzen. Einnahmen und Ausgaben.

### 2) Geld-Becken:

Die Geldquelle (siehe Abbildung) ist wie ein **japanischer Brunnen** zu sehen. Es gibt mehrere Geld-Becken, die wie eine Pyramide übereinander gereiht sind.

Die Anzahl der Becken entscheidest du für dich selber. Es gibt mindestens vier Becken (1 x Einnahmen; 3 x Ausgaben: Fixkosten, Leben, Ziele/Visionen).

Das oberste ist das **Einnahmen-Becken**.  
Darunter sind alle **Ausgaben-Becken**.

### 3) Aufteilung des Geldes:

Einmal im Monat zu einem **Stichtag** setzt du dich dann mit deiner individuellen Geldquelle auseinander.

Am jeweiligen Stichtag beschäftigst du dich mit deiner Geldquelle. Entweder du nimmst sie als Zeichnung (siehe Abbildung) und zeichnest sie monatlich neu und/oder schreibst ein eigenes Notizbuch und/oder du führst sie als Tabelle am Computer. Finde deinen persönlichen Weg der **Umsetzung**.

Schreibe nun deinen Einnahmen-Betrag in das **Einnahmen-Becken**.  
Und jetzt teilst du diesen Betrag auf alle von dir eruierten Ausgaben-Becken auf. Entweder prozentuell oder einen individuellen oder fixen Betrag. Auch wenn es nur ein paar Cent sind.

### 4) Reale physische Umsetzung:

Wie schaut das jetzt mit der realen Geldaufteilung am Stichtag aus?

#### a) Bargeld:

Wenn du mit Bargeld umgehst, kannst du es wie folgt gestalten:  
Das **Einnahmen-Becken** ist ein **Girokonto**. Die **Fixkosten** werden größtenteils monatlich vom Girokonto abgebucht.

Die **anderen Becken** sind alle **physisch zu Hause**, zum Beispiel als bunte Kuverts, Schachteln oder sonstige **kreative Behältnisse**.



**b) Digitale Geldwelt:**

Wenn du vermehrt oder ausschließlich digital mit Geld umgehst (Telebanking, Bankomat-Zahlungen, Online-Überweisungen, Kreditkarte, etc.) dann hat sich folgende Vorgehensweise bewährt:

Das **Einnahmen-Becken** ist ein **Girokonto**.

Alle weiteren **Ausgaben-Becken** sind „**Sparkonten**“ (ohne Abbuchungsfunktion und ohne Gebühren). Oder es sind, wenn sich wer besser auskennt bzw. schon Konten angelegt hat, für langfristige Ideen und Projekte andere Bank- bzw. Finanz-Produkte.

Am Stichtag hast du ja, wie oben beschrieben, deine Einnahmen in alle Becken mit Beträgen aufgeteilt. Jetzt schickest du diese Beträge einfach vom Einnahmen-Girokonto auf die anderen Becken-Formen wie Sparkonten etc. um.

Eine genaue Anleitung gibt es in einem extra PDF, das du bei mir nach dem ubuntuischen Prinzip „Zahl.was.du.willst.“ bestellen kannst.

E-Mail: [yvonne.rutka@gmx.at](mailto:yvonne.rutka@gmx.at)

WhatsApp, Telegram, Signal: +43 676 580 42 13

Nähere Informationen und Tipps erhältst du gerne persönlich von mir als Begleitung (Whats App, Telegram, etc.), in der Facebook-Übungsgruppe „universelle Geldquelle“ (<https://www.facebook.com/groups/universelle.geldquelle>) oder in meinem Geldquelle-Tagebuch.

**Viel Freude und Erfolg** bei deinen ersten Schritten zur Umsetzung der Geldquelle. Viel Energie für eine tiefgehende Transformation deiner Gedankenmuster und Emotionen. Bei Fragen kontaktiere mich gerne.

**„Liebe Dich selbst, wie dein Geld!“**

Herzliche Grüße sendet dir

*Yvonne Rutka*



## Impressum

© 2021 SeelenNavigator Publishing

Ein Projekt des **Vereins Yvonne Rutka zur ganzheitlichen und nachhaltigen Projektgestaltung**. Vorstand: Dr. Yvonne Rutka & Thomas Bonneß, 1100 Wien.  
[www.seelennavigator.at](http://www.seelennavigator.at)

### Autorin:

Dr. Yvonne Rutka  
+43 676 580 42 13  
Initiatorin von SeelenNavigator

### SeelenNavigator Tipps, Übungen und Infos zur Herzöffnung:

Whats App: <https://chat.whatsapp.com/Lphr91I7W7vEjog9nAmtBE>

Telegram: <https://t.me/seelennavigator>

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/seelennavigator.wissensmanufaktur>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UC81sK21PLWDYHQ3yhnM9GUA>

Unsere Produkte, Informationen, Projekte und Veranstaltungen geben wir nach dem ubuntuischen Prinzip „Zahl.was.du.willst.“

Wir freuen uns über deinen freien Beitrag bzw. über einen Unterstützungsbeitrag.  
Herzlichen Dank.

### Vereinskonto:

lautend auf Dr. Yvonne Rutka  
IBAN: AT51 1420 0200 1775 5162  
BIC: BAWAATWW

## SeelenNavigator Publikationen als PDF

**Transformations Mantren Tagebuch.** Für mehr Klarheit & Freude im Alltag.

**Fasten Tagebuch.** Reinigung und Klärung von Körper, Geist und Seele.

**Maya-BewusstSein Tagebuch.** Lerne die Maya-Signaturen und ihre Wellen bewusst kennen.

**Advent Tagebuch.** Fastenzeit und Vorbereitung auf die Geburt des Lichtes.

**Rahnnächte Tagebuch.** Eine bewusste Reise in dein Inneres.

